

Viernheim

Osterbasar mit tollen Handarbeiten

Großes Angebot des Bastelkreises der Pfarrei Johannes XXIII. am nächsten Wochenende im Pfarrheim St. Marien

Viernheim (kt) - Der Bastelkreis der Pfarrei Johannes XXIII. lädt am nächsten Wochenende zu einem Osterbasar ein.

Hier werden tolle Handarbeiten angeboten - gestrickt, gehäkelt, genäht oder gebastelt. Angefangen bei Strümpfen, Handsocken, Schlüsselanhänger, über Schürzen, Kuchentaschen bis hin zu Glückwunschkarten und netten Geschenkverpackungen. Passend zur Jahreszeit gibt es kunstvoll verzierte Oster- und Kommunionkerzen zu kaufen. Aus duftenden Frühlingsblumen haben die Frauen tolle Arrangements zusammengestellt. Zahlreiche Weiden- und Buchskränze, sowie mit Seidenblumen gefüllte Spitztüten ergänzen das Angebot. Interessiert? Schauen Sie doch einfach mal rein. Geöffnet ist der Basar im Pfarr- und Jugendheim neben der Marienkirche am Samstag, 31. März, von 14 bis 19.30 Uhr, und am Sonntag, 1. April, morgens vor der Palmweihe von 9 bis 10 Uhr und von 14 bis 19 Uhr. Auch für das leibliche Wohl ist in Form von Kaffee und Kuchen gesorgt.

„Das letzte Hemd“: Asche?

Außergewöhnliche Ausstellung der Trauerbegleitungsgruppe der Pfarrei Johannes XXIII. ab morgen in der Marienkirche

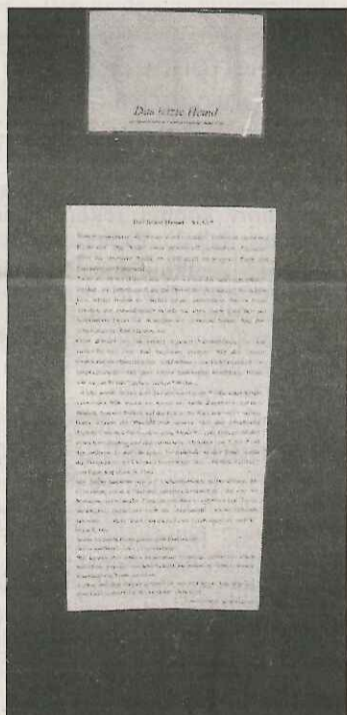
Viernheim (red) - Die Pfarrei Johannes XXIII. thematisiert derzeit in ihren beiden Kirchen mit der Ausstellung unter dem Titel „Das letzte Hemd“ ein Tabu unserer Gesellschaft. Am morgigen 4. Fastensonntag wird in der Marienkirche für eine Woche ein weiteres Exponat der Fastenzeit-Aktion der Trauerbegleitungsgruppe der Pfarrei Johannes XXIII. zu sehen sein, und zwar „Das letzte Hemd“, diesmal unter dem Titel „Asche“. An diese Stelle veröffentlichen wir die lesenswerten Gedanken von Alessandra Armbruster dazu:

Womit assoziieren wir das Wort „Asche“. Vielleicht zuerst mit Positivem? Die Asche einer genussvoll gerauchten Zigarette? Oder die erkaltete Asche im Grill nach einer netten Party mit Freunden am Vorabend?

Asche als letztes Hemd?

Asche als letztes Hemd? Wie sollen wir uns das denn vorstellen? Denken wir automatisch an die Opfer des Holocaust? Sie hatten kein letztes Hemd an, durften keines anbehalten. Dieses letzte Zeichen der menschlichen Würde hat man ihnen ganz bewusst genommen, bevor die Schergen sie verbrannt haben. Nur ihre zerschundene Haut kleidete sie.

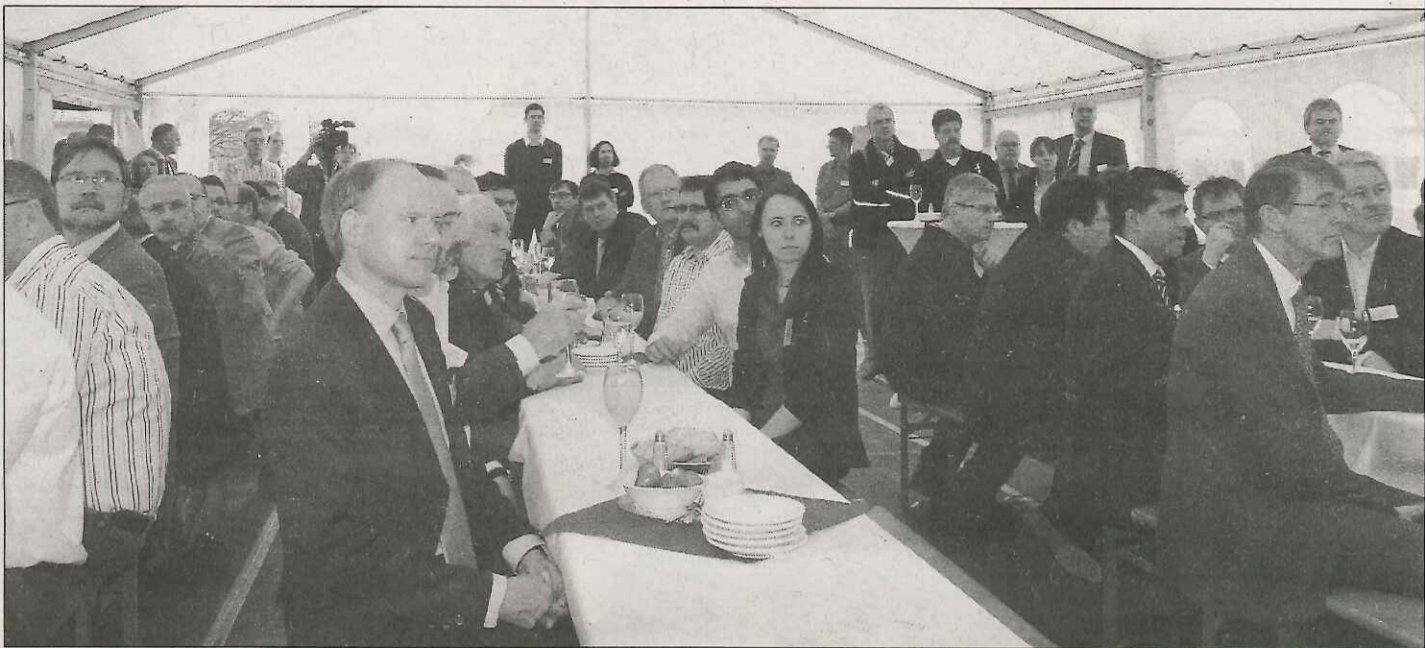
Oder denken wir an unsere eigenen Verstorbenen, die wir vielleicht bis zum Tod begleiten durften? Mit der letzten respektvollen Handlung des Ankleidens - das Lieblingskleid, der Sonntagsanzug - mit einer letzten liebevollen Berührung



Asche ist durch Feuer gereinigter Erdenstoff. Asche als Symbol des „Neuwerdens“. Foto: kt

sen Gedanken und Taten. Neubeginn, damit wir Gott als „Gereinigte“ wieder schauen können: „...denn Staub bist du und zum Staub musst du zurück“ (Gen. 3,19).

Asche ist durch Feuer gereinigter Erdenstoff. Asche als Symbol des „Neuwerdens“. Wir kehren also zurück zu unserem Ursprung, gelöst von allem Irdischen, gereinigt von aller Schuld. Heimkehr zu Gott, in unsere ursprüngliche Form, im Geist



In Anwesenheit von zahlreichen Geschäftspartnern, Kunden und der Heddesheimer Kommunalpolitik fand die Grundsteinlegung gestern statt. Der Bauherr, Karl-Martin Pfenning, selbst befüllte und verschloss im Anschluss an die festlichen Reden die Kartusche. Fotos (2): alex

„Nachhaltigkeit, Berechenbarkeit, Beständigkeit“

Gestern Vormittag Grundsteinlegung des neuen Logistikzentrums von pfenning logistics „multicube“ in Heddesheim / Gesamtfläche von rund 103.000 Quadratmetern / Fertigstellung aller Hallen bis Ende 2012

Heddesheim (oh) - Der Logistikdienstleister pfenning logistics expandiert im Herzen Europas und errichtet derzeit ein neues Logistikzentrum mit einer Gesamtfläche von rund 103.000 Quadratmetern auf einem 200.000 Quadratmetern großen Grundstück in Heddesheim. Am Freitag erfolgte die feierliche Grundsteinlegung.

Neben Vertretern des Unternehmens fanden sich geladene Gäste zu der symbolischen Grundsteinlegung ein, darunter Gemeinderatsmitglieder und Lokalpolitiker sowie Anwohner des neuen Logistikzentrums. „Für pfenning logistics bedeutet dieser Bau eine Generationenentscheidung, mit der wir den weiteren Kurs unseres Unternehmens auf lange Zeit festlegen. Nachhaltigkeit, Berechenbarkeit, Beständigkeit - dies sind Werte, die für uns als Familienunternehmen von größter Bedeutung sind und die für uns mehr zählen als kurzfristiger Erfolg“, erklärte Karl-Martin Pfenning, geschäftsführender Gesellschafter der KMP Holding GmbH zum Thema „Am richtigen Ort und wohl begründet“. Im November 2011 begannen die ersten Tiefbauarbeiten auf dem 37 Fußballfelder umfassenden Baugelände, seit Januar 2012 wurde parallel der Hochbau gestartet. Bereits zum 1. September 2012 fällt der Startschuss für den operativen Betrieb. Der Kunde Kraft Foods bezieht mit seinen Produkten zu diesem Zeitpunkt die ersten Hallen. Der Logistikdienstleister



Die ehemalige Viernheimer Spedition Pfenning - jetzt ein internationales Logistic-Unternehmen „mit Viernheimer Wurzeln“ bei der symbolischen Grundsteinlegung auf dem großen Gelände im Heddesheimer Industriegebiet.

rechnet mit Fertigstellung aller Hallen bis Ende 2012.

„Fühlen uns dieser Region auf das Engste verbunden“

Karl-Martin Pfenning: „Uns hat nicht der Zufall hierher geführt. Vielmehr spielte unsere Verpflichtung auf Nachhaltigkeit,

Berechenbarkeit und Beständigkeit auch in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Wir sind ein Familienunternehmen in der dritten Generation und fühlen uns dieser Region auf das Engste verbunden. Begonnen hat unsere Geschichte mit dem Transport von Milchkannen im Odenwald in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Wir sind nach Heddesheim gekommen,

um in dieser Gemeinde „heimisch“ zu werden - so wie wir es in der umliegenden Region bereits sind.“

Im Anschluss an die feierlichen Ansprachen wurde in traditioneller Manier eine Kartusche in den Grundstein eingelassen und mit Beton aufgegossen, die vorab vom Bauherrn Karl-Martin Pfenning persönlich platziert worden war.